



## Lagebericht vom Dienstag, den 23. November 1999

---

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den neuschneereichen Gebieten Tirols hat sich die Lawinensituation verschärft. Die Lawinengefahr ist in Steilhängen aller Hangrichtungen als erheblich einzustufen. Besonders störanfällig ist die Schneedecke im Bereich von Kammlagen und eingewehten Rinnen und Mulden. Für exponierte Straßenbereiche muß bereits auf die Selbstausslösungsmöglichkeit von Schneebrettlawinen geachtet werden. Skitouren erfordern aufgrund der anhaltend intensiven Schneefälle und dem damit einhergehenden weiteren Anstieg der Lawinengefahr großes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen.

Der Süden Osttirols ist wetterbegünstigt, weshalb dort nur mit einer mäßigen Schneebrettgefahr zu rechnen ist.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden hat es im Bereich Außerfern-Alpennordrand neuerlich bis zu 40cm, in den Nordalpen bis zu 70cm. In den übrigen Teilen Tirols betrug der Neuschneezuwachs 10-30cm. Starker Wind aus Nordwesten führte zu ausgedehnten Schneeverfrachtungen, die auf dem lockeren, aufbauend umgewandelten Schneedeckenfundament eine nur schlechte Verbindung eingehen. Im Tagesverlauf halten die intensiven Schneefälle sowie die starken Winde aus nördlichen Richtungen an.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Im Nordstau intensiver Schneefall, aber auch am Hauptkamm und im gesamten Vorarlberger Bergland schneit es anhaltend. Mit einem starken Ansteigen der Lawinengefahr ist hier in allen Höhenlagen zu rechnen. Die Südalpen sind weitgehend trocken und teils frei. In freien, höheren Lagen weht ein ziemlich kräftiger Nordwind. Tagsüber deutliche Frostmilderung von -15 auf -10 Grad, in 2000 Meter von -8 auf -5 Grad.

### TENDENZ

-

### GEFAHRENMUSTER (GM)

-